HOMBURG MIT KIRRBERG – BRUCHHOF-SANDDORF – SCHWARZENBACH UND BEEDEN

DER Siebenpfeiffer

PROTESTANTISCH IN HOMBURG

Ausgabe 2 / 2023 März - Mai

Weltgebetstag am 3. März Seite 6 und 27
Der unbegrenzbare Gott am 6. März Seite 6
Abendlob im Kloster am 7. Mai Seite 7
Hausmeister*in gesucht ab sofort Seite 10
Propheten um 740 v. Chr. Seite 13
Taizé-Gottesdienst am 6. Mai Seite 18

Pfarramt 1
Dekan Dr. Thomas Holtmann
✆ **660311** Lagerstraße 8
dekanat.homburg@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2 mit Kirrberg
Pfarrer Götz Geburek
✆ **2381** Kirchenstraße 11
pfarramt.homburg.2@evkirchepfalz.de

Pfarramt 3 mit Bruchhof-Sanddorf
Pfarrerin Petra Scheidhauer
✆ **993246** Fasanenweg 22
pfarramt.homburg.3@evkirchepfalz.de

Pfarramt Schwarzenbach mit Beeden
Vertretung: Pfarrer Götz Geburek ✆ **2381**
(Pfarrerin Julia Caster)
✆ **06848 855** Am Ohligberg 1a
pfarramt.schwarzenbach@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro Homburg-Mitte
Helga Himjak-Lang
✆ **660311** Kirchenstraße 8
Siebenpfeifferhaus Mo-Do 8:30-12:00,
14:00-16:00, Fr bis 13:00
helga.himjak-lang@evkirchepfalz.de

Vermietung Siebenpfeifferhaus
Reinhard Grub
✆ **660311**

Vermietung Gemeindehaus Kirrberg
Johannes und Svetlana Schönwald
✆ **78916**

Vermietung Gemeindehaus Beeden
Ingeborg Koch
✆ **5217**

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Ulrike Jäger-Borr
✆ **984890** Lagerstraße 2
kita.archenoah.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Sonnenfeld
Manuel Distler
✆ **17560-0** Emilienstraße 43
kita.sonnenfeld.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Schwarzenacker
Marion Specht
✆ **06848 701180** Homburgerstr. 48
kita-schwarzenacker@evkirchepfalz.de

Diakonie und Seniorenarbeit
Gemeindediak. Anja Schley-Linnebacher
✆ **660311**
anja.schley-linnebacher@evkirchepfalz.de

Protestantische Jugendzentrale
✆ **3055** Kirchenstraße 8
info@jugendzentrale-homburg.de

Bezirkskantorat
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ **120958**
stefan.ulrich@evkirchepfalz.de

Diakonisches Werk
✆ **171412** St. Michael-Str. 17
Sozial- und Schwangerenberatung,
slb.homburg@diakonie-pfalz.de

Therapeutische Schülerförderung
Pascale Brancher
✆ **2133** Lagerstr. 2
tsf.homburg@evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation
✆ **61660** Entenmühlstr. 34

Evangelische Klinikseelsorge
✆ **1627450** Univ.klinikum Geb. 31
evkhs@uks.eu

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz
✆ **9728613** Mainzer Straße 6
AHPB-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Evang. Studierendengemeinde
Pfarrerin Britta Geburek-Haag
✆ **0173 7325481** Univ.klinikum Geb. 63
esg@uks.eu

Telefonseelsorge
✆ **0800 111 0 111**

Internet:
www.prot-kirchengemeinde-homburg.de
www.prot-dekanat-homburg.de
www.prot-homburg.de
www.kirchengemeinde-beeden.de
www.ev-kirche-bruchhof-sanddorf.de
Instagram: kirche_unverstaubt

Titelbild:
Kugel| Mac Mullins (pexels)

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn Sie diesen Siebenpfeiffer in der Hand halten, dauert der Krieg in der Ukraine schon mehr als ein Jahr an.
Viele Menschen sind gestorben, die Diskussion um Waffenlieferungen hält die Politik in Atem. Und auch auf uns hat das Auswirkungen, auf unser Leben, unseren Alltag. Dabei sind es nicht nur die spürbar gestiegenen Lebenshaltungs- und Energiekosten, die vielen zu schaffen machen. Auch manche Ängste, die längst vergessen waren, sind wieder präsent. Vor allem die Generation, die – damals noch Kinder – den Krieg miterlebt hat, erinnert sich verstärkt an diese schlimme Zeit und kann mitfühlen mit dem, was die Menschen dort in den Kriegsgebieten durchleben.
Eben diese Generation ist es aber auch, von der wir gerade Abschied nehmen müssen – und es ist wertvoll, wo das möglich ist, noch einmal das Gespräch zu suchen, danach zu fragen, was Krieg, Hunger und Flucht mit ihnen gemacht hat, wie sehr sie ihr Leben verändert haben. Drei Menschen, die in Kirrberg zu den prägenden Gestalten unserer Kirchengemeinde gehörten, haben wir um den Jahreswechsel verloren, an sie möchten wir in diesem Siebenpfeiffer noch einmal erinnern (Seite 21-22).
Der Aufforderung zum Energiesparen ist auch die Landeskirche nachgekommen, eine deutliche Einsparung bei den Energiekosten konnte vor wenigen Tagen Sibylle Wiesemann, die Umweltbeauftragte der Evangelischen Kirche der Pfalz, vermelden. Auch wenn noch keine genauen Zahlen vorliegen: „Mit

Verhaltensmaßnahmen ist also sehr viel zu erreichen!“ schreibt sie in einer Mail und äußert zugleich die Hoffnung, dass das Sparen nicht zu einer Einschränkung der kirchlichen Angebote geführt hat.
Seit dem Jahreswechsel feiern wir die Gottesdienste im Siebenpfeifferhaus – das Echo ist durchweg positiv. Zumindest die „Winterkirche“ ist also nicht nur eine zweitbeste Lösung.
Auch sonstige Aktivitäten finden weiterhin statt, manches eben mit einem dickeren Pullover also sonst, unter anderem die Gottesdienste zum Weltgebetstag am 3. März (siehe S. 6 und 27) und – wenn es wieder wärmer ist – ein Abendlob im Kloster Wörschweiler. All dies lesen Sie in diesem Siebenpfeiffer, bald stecken aber auch wieder Osterglocke & Co. ihre Köpfe aus der Kälte. Daher wünschen wir Ihnen ein schönes Frühjahr, bleiben Sie behütet,

Ihr Siebenpfeiffer-Team

PS: Mitarbeit am Siebenpfeiffer ist sehr erwünscht. Vielleicht möchten Sie ja auch mal was schreiben? Oder haben ein tolles Bild gemacht vom Gemeindeleben oder der Homburger Umgebung? Dann melden Sie sich doch in der Redaktion: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de

Bild: Osterglocke

Liebe Leserin, lieber Leser,

Julia Caster | privat

„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?“ (Römer 8,35) so fragt uns Paulus im Monatsspruch des Monats März in seinem Brief an die Römer. Was ist Ihre spontane Antwort?

„Nichts und niemand kann uns trennen von der großen Liebe Gottes“, das ist die Antwort die uns Paulus, ja Jesus selbst gibt und die im ganzen Neuen Testament bezeugt wird.

Diese unendliche, unzerstörbare Liebe Gottes ist die Grundfeste unseres Glaubens. Wir Pfarrerinnen und Pfarrer reden unablässig von ihr in den Gottesdiensten, im Schulunterricht, mit den Konfis und immer, wenn es um Verkündigung geht. Wir hoffen und beten, dass diese Botschaft ankommt und Wurzeln schlägt im Leben des einzelnen Menschen.

Doch was ist, wenn die Botschaft nicht ankommt? Wenn wir diese Liebe nicht spüren können? Wenn wir dieses große Wort „Gottes Liebe“ nicht mit positiven Gefühlen und Inhalten füllen können?

Viele Menschen sind ihr ganzes (Glaubens-)leben auf der Suche nach Gott und seiner Liebe.

Und wenn wir das Zeugnis des Paulus hören das besagt, dass uns nichts was uns entgegenkommt, wirklich gar nichts – nicht einmal der Tod – von Gottes Liebe trennen kann (vgl. Römer 8,37-38), dann gibt das unserer Existenz einen einzigartigen Wert.

Wir sind es Gott wert!

An dieser Stelle könnten wir einen Punkt setzen, denn das Wichtigste ist gesagt.

Leider neigen wir aber im Allgemeinen dazu das Gute, das uns entgegengebracht und geschenkt wird, weniger wahrzunehmen und zu verinnerlichen, als das Schlechte. So hören und wissen wir vielleicht, dass Gott uns bedingungslos liebt. Wir erfahren aber in unserer Lebenswirklichkeit immer wieder, wie zerbrechlich alles ist und dass Schmerz, Verlust und Angst oftmals unser ganzes Sein gefangen nehmen und stärker erscheinen als das Gute und die Liebe.

Paulus weiß das. Er hat es selbst erlebt. Dennoch wird er nicht müde diese einzigartige hoffnungsvolle Botschaft wie

einen Befreiungsschrei zu bezeugen und sie dem Zweifel, der Angst und dem Leid ins uns entgegenzusetzen:
„Ich bin ganz sicher, dass alles, was wir in dieser Welt erleiden, nichts ist verglichen mit der Herrlichkeit, die Gott uns einmal schenken wird.“ (Römer 8,18; Hoffnung für alle)
Das ist eine Aussicht in die Zukunft, die aber auch unser jetziges Leben umfasst. Denn die Herrlichkeit, die einmal kommt, ist das Ergebnis der Liebe, die Gott schon jetzt und immer für uns empfindet. Diese Liebe ist unabhängig von menschlichen Verdiensten, Erfolgen, Misserfolgen und Fehlschlägen. Sie ist ein Geschenk.
Denn wir sind es Gott wert!
Auch wenn das schwer für uns zu glauben ist, da unsere Selbstwahrnehmung und unsere Gesellschaft uns oft das Gegenteil suggerieren.
„Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?“
Nichts und niemand. Nicht einmal wir selbst können das. Wir verstehen diese Liebe nicht immer und können sie nicht ganz erfassen. Manchmal verlieren wir sie auch aus den Augen. Gott wird uns aber nicht aus den Augen verlieren. Das ist sein Versprechen und sein Geschenk an uns. Deshalb lassen Sie uns beten und darum bitten, dass wir in jeder Lebens- und Gefühlslage diese Hoffnung und Gewissheit der göttlichen Liebe in uns tragen und uns daran erinnern. Wir können daraus Kräfte ziehen, die über alles menschliche Verstehen und Erleben hinausgehen.

Gottes Segen
Ihre Pfarrerin Julia Caster

Bild: Schluchsee | ta

Weltgebetstag 2023 - Taiwan

Am Freitag, 3. März
Nachdem Sie im letzten Siebenpfeiffer schon ausführlich lesen konnten, welches Land Sie in diesem Jahr kennenlernen können, möchten wir Ihnen hier noch einmal die (leicht veränderten) Angebote unserer Homburger Kirchengemeinden vorstellen.

15:00 Uhr im Gemeindesaal der Protestantischen Friedenskirche **Beeden**, Remigiusstr. 45. Es laden ein die Frauengemeinschaften aus Beeden, der kfd St. Remigius und des Frauenbundes der Protestantischen Friedenskirchengemeinde.

15:00 Uhr in der Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt **Kirrberg**, Kirchbergstr. 11. Zum ökumenischen Gottesdienst lädt die Kath. Pfarrei Heilig Kreuz ein.
18:00 Uhr im evangelisches Gemeindehaus Am Asenbühl in **Einöd**, zum ökumenischen Gottesdienst lädt die Protestantische Kirchengemeinde ein.

Protestantisches Forum Saarpfalz

Am Montag, 20. März, um 19:00 Uhr ergeht herzliche Einladung zum Thema
Der unbegrenzbare Gott – Evolution und Schöpfung.
Glaube, der sich in eine Sonderwelt zurück zieht, indem er Natur und empirische Welt für irrelevant erklärt, nimmt sich selbst nicht ernst und gehört ins Unterhaltungsfach. Naturwissenschaft, die Erkenntnis auf Ergebnisse empirischer Forschung beschränkt, liefert unsere Lebenswelt an einen besinnungslos autonomen Prozess aus, der sich selbst beschleunigt bis zum crash.
Wer das Leben bestehen und unsere Zukunft gestalten will, braucht ein Ziel. Das hängt ab von einem Konzept, in welchem die Rolle des Menschen im Ganzen der Schöpfung sinnhaft verortet ist. Dazu braucht es Impulse aus beiden Kontinenten der Erkenntnis: aus Verstehen und Wissen. Gelingt es uns eine Brücke zu schlagen, könnten Erkenntnisse hin und her gelangen und auf beiden Böden fruchtbar werden. Den Vortrag zu diesem Thema hält Pfarrer i. R. Winfried Anslinger.

Bild: o. Titel | Anja Lehmann

Abendlob im Kloster Wörschweiler

Genießen Sie gelegentlich auch die Atmosphäre der Klosterruine Wörschweiler mitten in der wundervollen Landschaft der Biosphäre Bliesgau?
Haben Sie sich schon mal gefragt wie es wohl gewesen sein muss als noch Zisterziensermönche in der Klosterkirche Wörschweiler ihre Stimme zum Gebet erhoben haben?
Wir holen das Abendlob der Mönche ins Kloster Wörschweiler zurück!
Wenn Sie im Ambiente der Klosterruine dieser alten Tradition nachspüren wollen sind Sie von der „AG Biosphäre und Kirche“ des Biosphärenvereines herzlich zum christlichen Abendlob eingeladen.
Unterstützt werden wir mit gregorianischen Gesängen der Schola Cantorum Blieskastel unter der Leitung von Matthias Leiner. Das Abendlob unter der Leitung von Pfarrer Götz Geburek und Pastoralreferent Steffen Glombitza mit einem Kurzimpuls von Peter Michael Lupp (Projektleiter des europäischen Modellprojektes Sternenweg- chemin des étoiles) beginnt am:
7. Mai um 20:00 Uhr in der Kirche der Klosterruine Wörschweiler.
Dem Abendlob vorgelagert finden folgende Angebote von Natur- und Landschaftsführern der Biosphäre Bliesgau statt:

- **17:00 Uhr** Geführte Wanderung vom Parkplatz Taubental zur Klosterruine Wörschweiler. Dauer ca. 80 Minuten. Teilnehmerzahl max. 20 Personen. Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per Mail bei: steffen.glombitza@bistum-speyer.de

- **18:30 Uhr** Achtsamkeitsübung in der Klosterruine. Dauer ca. 30 Minuten. Teilnehmerzahl max. 15 Personen. Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per Mail bei: steffen.glombitza@bistum-speyer.de
- **18:45 Uhr** Führung durch die Klosterruine ca. 30 Minuten. Teilnehmerzahl max. 20 Personen Anmeldung bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per Mail bei: steffen.glombitza@bistum-speyer.de
- **20:00 Uhr** Beginn des Abendlobs in der Klosterkirche. Dauer ca. 1 Stunde. Keine Anmeldung erforderlich!

Wir weisen ausdrücklich darauf hin:
Das Abendlob beginnt in der Dämmerung und endet nach Sonnenuntergang. Deshalb: Bringen Sie sich vor allem zum Verlassen des zum Teil unwegsamen Geländes eine Taschenlampe mit. Bringen Sie zum Abendlob ebenfalls eine eigene Sitzmöglichkeit mit (z.B. Klappstuhl).
Sie erhalten vor Ort die Möglichkeit eine Kerze für das Abendlob zu erwerben.
Die Veranstaltung kann bei Regen kurzfristig abgesagt werden. Die entsprechende Information erhalten Sie Tagesaktuell auf der Internetseite:
www.pfarrei-blk-heilige-familie.de

Bild: Klosterruine Wörschbach | gg

Termine Kirchenmusik

Evensong

Sonntag, 26. März, 18:00 Uhr, Stadtkirche
Werke von Charles Villiers Stanford, Richard Shephard,
Homburger Vokalensemble,
Leitung: Carola Ulrich
Eintritt: frei

W. A. Mozart – Te Deum Laudamus

Sonntag, 7. Mai, 10:00 Uhr, Stadtkirche
Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag – Kantate
Instrumentalisten, Homburger Kantorei
Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Eintritt: frei

Kulturnacht

Samstag, 8. Juli, 18:00-24:00 Uhr, Stadtkirche und Siebenpfeifferhaus
Posaunenchor Homburg, Homburger Kantorei, Homburger Vokalensemble, Homburg Harmonists, Trashjazz, Essen & Trinken;
Eintritt: frei

Gemeindeband Kreuz&Quer sucht noch Bandmitglieder

Unsere Gemeindeband Kreuz&Quer hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im musikalischen Leben der Gemeinde entwickelt. In zahlreichen Gottesdiensten begleitet sie den Gesang insbesondere bei den neuen Liedern aus dem blauen Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“.
In der aktuellen Besetzung ist die Band mit Cajon, Bass, 3 Akustikgitarren, Klarinette und Piano eine gut besetzte unplugged - Band. Trotzdem würden wir uns freuen, noch weitere Mitspielerinnen oder Mitspieler an Board zu haben. Sowohl von der Variabilität hinsichtlich der Musik als auch bei der terminlichen Wahrnehmung von Einsätzen wären wir noch besser aufgestellt.
Gefragt sind insbesondere Melodieinstrumente wie Geige, Flöte, Saxophon oder Trompete. Aber auch Percussion (Cajon/Djembe) wären sehr willkommen.

Weltkindertag in der Arche Noah

Am 20. September feierten wir in der Kita Arche Noah den Weltkindertag. Wir haben an den Tagen zuvor mit den Kindern über Kinderrechte gesprochen und was diese für die Kinder bedeuten.

Die Kinder haben erzählt, was sie brauchen, damit es ihnen gut geht.
Sie möchten z.B.:

- „ganz viele Spielsachen“
- „dass meine Freundin mich besucht“
- „dass wir Eis essen gehen“

Wir haben auch den Eltern die Frage gestellt, was sie denken, was ihr Kind braucht, damit es ihm gut geht.
Hier wurden z.B. folgende Dinge genannt:

- Liebe
- Geborgenheit
- Entscheidungsfreiheit
- Zeit

Die Ergebnisse wurden auf Stellwänden festgehalten und vor der Kita ausgestellt. Pfarrer Geburek hat morgens für die Kinder in der Kita eine Kinderkirche zum Thema Kinderrechte angeboten.

Wir haben die Schöpfungsgeschichte gehört und die Kinder haben erfahren, dass Gott alle Menschen einzigartig gemacht hat und jedes Kind das Recht hat seine Meinung zu sagen und für sich selbst Entscheidungen zu treffen.

Esra Limbacher zu Gast in unserer Kita

Anknüpfend an das Thema „Kinderrechte“ hatten wir im Januar den Bundestagsabgeordneten Esra Limbacher zu uns in die Kita eingeladen. Die Kinder haben ihm Fragen gestellt, was man im Bundestag so macht und wie er eigentlich immer nach Berlin kommt.

Ulrike Jäger-Borr

Bilder: Esra Limbacher im Gespräch; Plakate | Kita

Waldweihnacht der Kita Arche Noah

Nach zweijähriger Zwangspause durch die Pandemie, konnten wir am 12. Dezember endlich wieder Waldweihnacht feiern.
Wir trafen uns mit Kindern und Eltern um 16:30 Uhr am Waldeingang am Waldstadion. Wir liefen dann gemeinsam auf dem mit Lichtern beleuchteten Weg in den Wald.
An der Wegkreuzung Richtung Kirrberg angekommen, sangen wir Lieder, tanzten einen Lichtertanz und Pfarrer Geburek erzählte eine Geschichte von der Bedeutung des Lichts.
Zum Abschluss wurden dann noch die mitgebrachten Plätzchen und der Kinderpunsch verzehrt.

Bild: Lichter im Winterwald | Kita

Hausmeister*in gesucht

Protestantische Kirchengemeinde Homburg

Stellenausschreibung

Bei der protestantischen Kirchengemeinde Homburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle für Hausmeistertätigkeiten zu besetzen.
Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses (520-Euro-Job).

Aufgaben:
- Überwachung des Zustands der Gebäude
- eigenständige Behebung kleiner Mängel
- Einweisung und Beaufsichtigung von Handwerkern und Fachfirmen
- Betreuung von Vermietungen
- Mülldienst
- Ablesen von Zählerständen

Wohnortnähe und Führerschein bzw. eigener PKW sind von Vorteil.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 24. März 2023.
Prot. Dekanat Homburg, Kirchenstr. 8, 66424 Homburg.
Für Rückfragen steht Herr Dekan Dr. Thomas Holtmann unter der Ruf-Nr. 06841 6603-11 zur Verfügung.

Geh' aus mein Herz – Neustart nach Corona

Frauenfrühstück

Dienstag, 28. März, 9:00 bis 11:00 Uhr im Siebenpfeifferhaus

Liebe Gäste des Frauenfrühstücks,
am 28. März starten wir nach 3½ Jahren Zwangspause wieder mit unserem beliebten Frauenfrühstück und knüpfen an bewährte Traditionen an: Unser Bezirkskantor Stefan Ulrich wird mit uns Lieder singen, sie mit Klavier oder Gitarre begleiten und er weiß Geschichten dazu zu erzählen.
Es erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.
Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste,
Ihr Frauenfrühstücksteam

Anmeldungen im Gemeindebüro, bis Freitag, 24. März, Tel. 06841-660311.
Der Kostenbeitrag beträgt 5,- Euro.

Freitags offen

… ist die Stadtkirche ab dem 2. Juni bis zum 29. September.
Unser kleines, stabiles, unverdrossenes Team macht einfach immer weiter (alle sind von Anfang an dabei, also seit 2017!), weil es davon überzeugt ist: Es tut gut, wenn man „einfach mal so" in einer Kirche sitzen/ stehen/ rumlaufen kann. Zumal es auch interessant ist, die Fenster zu betrachten.
Allen aufmerksamen Gästen fällt sofort auf, dass hier zwei Künstler zu Werke waren (Max Mertz, 1912-1981; Hermann Theophil Juncker, *1929). Denn ganz eindeutig unterscheiden sich die Fenster im Altarraum von jenen an den Längsseiten und auf der Orgelempore. Und es ist auch richtig, dass Erstere leichter zu „lesen" sind als Letztere. Dafür gibt es hier aber wirklich viel Spannendes zu entdecken.
Was bedeutet es zum Beispiel, dass da in dem bunten Chaos immer wieder parallele Linien auftauchen? Es lohnt sich, die Augen wandern zu lassen. Geht ab Anfang Juni
Freitags zwischen 11:00 und 13:00 Uhr.
Das Team „Offene Kirche" freut sich auf Sie!

Bild: Unsere Stadtkirche | ta

Senior*innenpost

Für die diesjährige Osterzeit wird es wieder eine Senior*innenpost mit Texten, Liedern und Gebeten geben. Sollten Sie daran Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 6603-11).
Allen Interessierten wünsche ich schon jetzt viel Freude beim Lesen.
Anja Schley-Linnebacher

Senior*innentreff im Haus am Schlossberg

In den kommenden Monaten wird es wieder Senior*innentreffen geben. Ort und Termine werden kurzfristig veröffentlicht.

Vorschau: Jubelkonfirmation

4. Juni, 10:00 Uhr in der Stadtkirche

Senior*innenkreis Kirrberg

Die Zeiten ändern sich…
Zur Erinnerung an Hiltrud Helm

Viele Jahre leitete Hiltrud Helm den Frauenkreis, später Senior*innenkreis, gemeinsam mit Christel Drewes sowie Gemeindediakonin Anja Schley-Linnebacher. Nun ist eine tragende Säule des Kirrberger Kreises am 11. November verstorben.
Einige Teilnehmerinnen des Kreises haben sich Gedanken darüber gemacht, auf welch vielfältige Weise sich Hiltrud Helm engagiert hat:
Als es noch den Kirrberger Basar gab, hat sie sich über viele Jahre um die Organisation gekümmert, hat Teilnehmerinnen für die Treffen des Kreises abgeholt und wieder nach Hause gebracht, den Kaffee gekocht und Tische eingedeckt. Außerdem hat sie den Frauenkreis finanziell unterstützt, indem sie Kuchen selbst gebacken hat – auch für Frauen mit Glutenunverträglichkeit hat sie Köstlichkeiten zubereitet.
Nicht nur die organisatorische Arbeit tat sie mit großem Engagement – auch die inhaltliche Arbeit unterstützte sie gerne, indem sie Lieder, Gedichte und Geschichten beisteuerte.
Die Teilnehmerin des Senior*innenkreises Lore Jank hat einen Text über Hiltrud Helm verfasst:
„Hiltrud, wir vermissen dich, denn du warst für uns immer da – ob arm, ob reich – für dich waren alle Menschen gleich. Immer warst du da, freundlich und bescheiden, deshalb konnten dich alle sehr gut leiden. Eine Lebewohl für ferne Tage, wo nun uns're Wege anders gehen. Gott sei mit dir in jeder Lage, und lass uns dich einst wiedersehen."
Wir sind dankbar für die geschenkte Zeit und wissen Hiltrud Helm in Gottes Hand geborgen.

Ein Blick nach vorne… Gründung eines Ökumenischen Senior*innenkreises

Nur wenige Teilnehmerinnen des bestehenden Senior*innenkreises können aus gesundheitlichen Gründen noch an den Treffen weiterhin teilnehmen.
Bei den katholischen Frauen sieht es nicht viel anders aus. Deshalb ist nun die Idee gereift, einen ökumenischen

Wussten Sie schon …

Folge 16

… dass die Propheten des Alten Testaments keine Wahrsager waren, die sozusagen mit einem Blick in die Glaskugel eine unabänderliche Zukunft vorhersagen konnten?

… dass sie vielmehr eine Ansage für die Zukunft des Volkes oder der Regierenden machten und sie dabei als einzige Richtschnur gelten ließen, ob man zu dem Willen Gottes Ja oder Nein sagen will, wobei das Ja von den Propheten als Glaube, Liebe und Gehorsam umschrieben wurde?

… dass der Prophet Amos am Rande der Wüste Juda als Vieh- und Maulbeerfeigenzüchter tätig war und in der Zeit seiner Wirksamkeit zwischen etwa 760 und 750 v. Chr. sich gegen Rechtsbeugung, Unterdrückung der Armen und Verschwendungssucht der Oberschicht gewendet hatte?

… dass der Prophet Jesaja aus einer Jerusalemer Beamtenfamilie stammte, sein öffentliches Auftreten um 740 v. Chr. begann und mehrere Jahrzehnte umfasste? Er kritisierte die Bündnispolitik der Regierung in Jerusalem als gottlos und erlebte, dass das Nordreich Israel durch die Assyrer erobert und 20 Jahre später auch Jerusalem durch König Sanherib belagert wurde. Assyrien war für Jesaja das Werkzeug Gottes.

… dass Jeremia einer Priesterfamilie entstammte, ab dem Jahr 627 v. Chr. aufgetreten ist und seine Tätigkeit

ca. 40 Jahre umfasste? Seine Kritik richtete sich unter anderem dagegen, dass es zu einem Abfall des judäischen Volkes von Gott kam und man sich kanaanäischen Fruchtbarkeitskulten zuwandte. Aufgrund der politischen Gesamtlage und dem aus seiner Sicht falschen Vertrauen auf das Jerusalemer Heiligtum, dem Tempel, hat Jeremia den Untergang Jerusalems vorausgesagt, was schließlich durch die Babylonier im Jahr 597 bzw. 587 v. Chr. erfolgte.

… dass die Propheten sich gegen das „Einfangen“ Gottes im religiösen Kult oder an bestimmten religiösen Orten gewendet hatten? Stattdessen traten sie mit Leidenschaft für Anerkennung des Willens Gottes durch die Menschen auf allen Lebensgebieten ein; das bedeutete für sie Glauben an Gott.

… dass das für uns heute bedeuten könnte, Zeitung und Bibel gemeinsam zu lesen und so eine Orientierungshilfe für unser Leben zu finden?

Fritz Höhn

Bild: Kugel | Mac Mullins (pexels)

März

Mi 01.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Fr 03.03. Weltgebetstag

15:00 Uhr Mariä Himmelfahrt, Kirrberg
Ökum. Gottesdienst

15:00 Uhr Beeden Gemeindesaal
Ökum. Gottesdienst, Götz Geburek, Julia Caster

Sa 04.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Thomas Holtmann

So 05.03.

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild-Burgdörfer

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Schwarzenacker
mit Frühjahrsempfang und Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 08.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

15:30 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Thomas Holtmann

So 12.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Siebenpfeifferhaus
mit Taufe, Götz Geburek

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

Mi 15.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Do 16.03.

15:30 Uhr Pro Seniore
Petra Scheidhauer

Sa 18.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 19.03.

09:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Stadtkirche
Konfirmation der Bruchhofer Konfirmanden, Petra Scheidhauer

Di 21.03.

17:30 Uhr Siebenpfeifferhaus
Konfigottesdienst, Götz Geburek

Mi 22.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

So 26.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong, Homburger Vokalensemble, Thomas Holtmann

Mi 29.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

April

Sa 01.04.

18:00 Uhr Kirrberg
Götz Geburek

So 02.04. Palmsonntag

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden
Konfirmation, Götz Geburek

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Taufe, Petra Scheidhauer

Mi 05.04.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Do 06.04. Gründonnerstag

16:00 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl

18:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Götz Geburek

19:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Götz Geburek

Fr 07.04. Karfreitag

10:00 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl,
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

10:00 Uhr Beeden
mit Abendmahl, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
mit Abendmahl, Julia Caster

So 09.04. Ostersonntag

06:00 Uhr Schwarzenacker
Osternacht, Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl, Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mo 10.04. Ostermontag

10:00 Uhr Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Kirrberg
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

Mi 12.04.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

15:30 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Petra Scheidhauer

So 16.04.

09:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 19.04.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

Do 20.04.

15:30 Uhr Pro Seniore
Wolfgang Zimmermann

Sa 22.04.

18:00 Uhr Kirrberg
Götz Geburek

So 23.04.

09:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Götz Geburek

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Götz Geburek

Mi 26.04.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

Sa 29.04.

19:00 Uhr Stadtkirche
Konfirmandengottesdienst mit Abendmahl, Götz Geburek

So 30.04.

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
Konfirmation, Götz Geburek

10:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

Mai

Mi 03.05.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

Sa 06.05.

18:00 Uhr Kirrberg
Taizé-Gottesdienst, Wolfgang Zimmermann

So 07.05. Kantate

09:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Stadtkirche
Musikalischer Gottesdienst, Götz Geburek

10:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Karl Scheidhauer

Mi 10.05.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

So 14.05.

09:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Taufen, Petra Scheidhauer

Mi 17.05.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 18.05. Christi Himmelfahrt

11:00 Uhr Martin-Luther-Kirche Erbach
Zentraler Gottesdienst der Gemeinden Homburg, Erbach, Bruchhof-Sanddorf, Hartmut Haas, Thomas Holtmann

Sa 20.05.

18:00 Uhr Kirrberg
Thomas Holtmann

So 21.05.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Uhr Schwarzenacker
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 24.05.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Götz Geburek

So 28.05. Pfingstsonntag

10:00 Uhr Klinikkirche
mit Abendmahl, Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Scharzenacker
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mo 29.05. Pfingstmontag

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr St. Michael
Ökum. Gottesdienst, Thomas Holtmann

Mi 31.05.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

So 04.06.

10:00 Uhr Stadtkirche
Jubelkonfirmation

Taizé

Gottesdienst in Kirrberg

Kommt und seid dabei!

Wann

06.05.2023 um 18:00

Wo

Evangelisches Gemeindehaus Kirrberg
Lambsbachstraße 53,
66424 Homburg-Kirrberg

Siehe Seite 22!

HOMBURG

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“
Pfarrer Götz Geburek ✆ 2381
Pfarrerin Petra Scheidhauer ✆ 993246

Philosophencafé
am 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Pfarrer i. R. Winfried Anslinger
✆ 8182215

Seniorentreff
Treffen werden kurzfristig veröffentlicht.
(monatlich dienstags 15:00-16:30)
Haus am Schlossberg
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Gedächtnistraining
mittwochs 10:00-11:00 (außer Ferien)
Siebenpfeifferhaus
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

KIRRBERG

Seniorenkreis
zweimal monatlich, donnerstags
15:00 Uhr, Gemeindehaus
Christa Drewes
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Krabbelgruppe
mittwochs 09:30-11:00 Uhr
Gemeindehaus
Tobias Eckrich ✆ 0176 61044351
krabbelgruppe.kirrberg@web.de

Präparand*innen/Konfirmand*innen
s. Homburg

BRUCHHOF-SANDDORF

Ökumenischer Frauentreff
nach Absprache;
Kontakt: Rita Köhn, Birgit Di Grazia

Präparand*innen:
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Vorsitzende des Presbyteriums
Kathrin Reidenbach

Manche Gruppen und Kreise pausieren zur Zeit!
Konfirmanden- und Präparandenarbeit findet statt. Informationen und Termine auch unter www.konfis-homburg.de

RÖMER 14,9

Christus ist **gestorben** und lebendig geworden, um **Herr** zu sein über Tote und **Lebende.** «

Monatsspruch **APRIL 2023**

SCHWARZENBACH-BEEDEN

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Frauenbund Beeden
14-tägig am Mittwoch, jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum
Prädikantin Ingeborg Oberkircher und Ruth Wagner

Malkreis Wörschweiler
Nach Absprache dienstags am Abend
Erika Nesselberger

KANTORAT

Probenpläne unter www.kirchenmusik-homburg.de

Posaunenchor
montags 18:00 – 19:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Kantorei
dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Gemeindeband Kreuz&Quer
erster Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Homburger Vokalensemble
freitags 20:00 – 22:00 Uhr 14-tägig
Siebenpfeifferhaus
Carola Ulrich ✆ 120958

Förderverein Kirchenmusik
Matthias Fernau

IMPRESSUM:

Der Siebenpfeiffer – Protestantisch in Homburg
wird herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Homburg mit Kirrberg, Bruchhof-Sanddorf und Schwarzenbach mit Beeden, Kirchenstraße 8, 66424 Homburg

Redaktion:
Thilo Armbrust (v.i.S.d.P., Layout)
✆ 660311,
E-Mail: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de,
Lutz Brede, Götz Geburek, Petra Scheidhauer, Gerd Wermke, Johannes Schönwald, Frank Eberhardt, Ute Fischer

Hergestellt
von der GemeindebriefDruckerei, Oesingen. Auflage: 5.250.

Bankverbindung (für alle Gemeinden):
Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN: DE09 5945 0010 1010 2869 77
BIC: SALADE51HOM
Bitte geben Sie bei Überweisungen immer mit an: Die Gemeinde, den Zweck, Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Interessiert an einer Anzeige?
Wenden Sie sich gerne an das Pfarramt 2 – Pfarrer Götz Geburek

Ausgezeichnet mit dem Hermann-Lübbe-Preis 2017

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

RESSOURCEN-EINSPARUNG 7506 Liter Wasser 643 kWh Energie 472 kg Holz

Senioren*innenkreis ins Leben zu rufen. Das erste Treffen findet statt am Donnerstag, 09. März von 16.00 bis 18.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (weitere Treffen: 23. März, 20. April, 04. Mai). Von katholischer Seite wird Ruth Dahl, von evangelischer Seite Christel Drewes die Verantwortliche sein. Wie die zukünftigen Treffen gestaltet werden, wird bei den ersten Zusammenkünften besprochen.
Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich eingeladen.
Anja Schley- Linnebacher

Nachrufe – Wir mussten Abschied nehmen

Innerhalb weniger Wochen mussten wir in Kirrberg von drei Frauen Abschied nehmen, die über viele Jahrzehnte das Gesicht der Homburger Kirchengemeinde mit geprägt haben. Wir möchten an dieser Stelle an sie erinnern:

Käthe Schlemmer geb. Geiger,
*** 8. Juni 1932, † 4. November 2022**

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Sam. 16,7b)

Flott, aktiv und gut gelaunt – so kannte man Käthe Schlemmer. Sie war jemand, der sich gekümmert hat, eine Kämpferin: Aufgeben gibt’s nicht – das war ihr Lebensmotto.
Wenn sie sich engagiert hat, dann stets mit vollem Einsatz. So denken wir an sie zurück – dankbar für all ihre Energie und ihren Elan!
Käthe Schlemmer gehörte dem Presbyterium der Homburger Kirchengemeinde von 1990 bis 2002 an. Sie konnte im vergangenen Jahr noch ihren 90. Geburtstag feiern, ehe sie nun gestorben ist. Am 21. November haben wir sie in Kirrberg bestattet.

Hiltrud Helm, geb. Koch
*** 2. Mai 1944, † 11. November 2022**

„In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“ (Psalm 31,6)

Hiltrud Helm ist in Zweibrücken aufgewachsen. Nach der Schule schlug sie die Beamtenlaufbahn in der Stadtverwaltung ein, war dann viele Jahre im Sekretariat der dortigen Berufsschule. Mit dem Umzug nach Kirrberg begann sie, sich voller Energie für die Protestantische Kirchengemeinde zu engagieren. Seit 1984 war sie im Presbyterium – seit der letzten Wahl im erweiterten – und hat dort die Interessen des Ortsteils Kirrberg vertreten.
Sie war wesentlich daran beteiligt, dass 1994 das neue Gemeindehaus eingeweiht werden konnte und trug ihren Teil dazu bei, das Haus mit Leben zu füllen. Nun ist sie nach schwerer Krankheit, zuletzt aber doch unerwartet plötzlich, im Alter von 78 Jahren gestorben.
Wir haben sie am 17. November in ihrer Heimat Zweibrücken beigesetzt. Unsere Gedanken sind bei dem Ehemann und den drei Kindern mit ihren Familien.

Rosa Tartler, geb. Schuster
*** 10. Januar 1935, † 14. Januar 2023**

„Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ (1. Mose 3,19)

Rosa Tartler wuchs in Nußbach in Siebenbürgen auf. 1991 kam sie mit ihrer Familie nach Deutschland, fand schließlich in Kirrberg eine neue Heimat. Rosa Tartler fasste schnell Fuß und tat, was sie schon in ihrer alten Heimat getan hatte – sie engagierte sich für ihre Mitmenschen, in dem Fall vor allem für die in Kirrberg.
Zwischen 2002 und 2014 war sie Mitglied des erweiterten Presbyteriums unserer Kirchengemeinde. Doch vor allem lag es ihr am Herzen, zu helfen. Ob im Frauenkreis oder im Chor, bei den Basaren – meist war sie dort zu finden, wo es etwas zu tun gab.
Bis zuletzt stand sie mitten im Leben und war der Mittelpunkt ihrer vier Töchter und deren Familien. Nach kurzer Krankheit ist sie vier Tage nach ihrem 88. Geburtstag gestorben, am 25. Januar haben wir sie unter großer Anteilnahme in Kirrberg beigesetzt.

Wir haben die drei Verstorbenen im Kreise ihrer Familien und zu Grabe tragen müssen. Die Homburger Kirchengemeinde hat ihnen viel zu verdanken, wir werden sie in würdigender Erinnerung behalten. Ihren Familien und allen, die um sie trauern, gilt unser herzliches Beileid.
Götz Geburek

Taizé – Gottesdienst

Herzliche Einladung zum

Taizé – Gottesdienst
am 6. Mai, 18:00 Uhr
Im Gemeindehaus Kirrberg

In Verbundenheit mit der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé laden wir ca. 1x im Vierteljahr ein zum Singen, Beten, Hören auf Worte Gottes und der Literatur, zum stille werden.
Orientierung und Impulse der Versöhnung suchen und aufnehmen, Kraft schöpfen für den Alltag in einer Welt voller Kriege, Krisen, Unruhe und Umbrüchen, Herausforderungen und Chancen.

Konfirmation – diesmal woanders

Ein echtes Dilemma gab es diesmal bei der Planung der Konfirmation der Jugendlichen aus Bruchhof-Sanddorf.
Warum? Corona ist schuld. Diesmal nicht wegen irgendwelcher Einschränkungen, sondern weil viele Familien endlich mal wieder richtig groß feiern wollen. Denn dieses Jahr geht das wieder! Und alle Eingeladenen wollen auch unbedingt kommen und auch in der Kirche dabei sein – was ja sehr schön ist (und schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr). Deswegen kam schon früh die Anregung: Könnten wir nicht in der Stadtkirche feiern? Da ist einfach mehr Platz. Aber diese Entscheidung war gar nicht so einfach. Denn für manche ist die Christuskirche hier im Dorf wichtige biographische Station und somit „Seelenheimat“. Man traf sich zum Austausch, sammelte Für und Wider und entschied dann einmütig, dieses Jahr nach Homburg auszuweichen. Kirche – das sind eher die Menschen als

die Gebäude, argumentierte jemand. Es wird ganz bestimmt ein schöner Tag. Und die Stadtkirche ist ja wahrhaft kein unattraktiver Ort.
Die Konfis aus Bruchhof-Sanddorf werden also am 19. März in Homburg konfirmiert. Der Gottesdienst beginnt um 11:00 Uhr.
Übrigens: Der Name dieses Sonntags heißt „Lätare“, das ist Lateinisch und heiß „sich freuen“, ein gutes Motto für diesen Tag!

Vorbereitungstreffen
(in der Christuskirche Br.-Sa.):
Di., 14.03., 17:00 – 18:30 Uhr
Sa., 18.03., 13:00 – 14:00 Uhr

Wann ist noch mal Ostern?

Immer wieder diese Ratlosigkeit, wenn’s um das Datum des Osterfestes geht.
Dabei ist es gar nicht so schwierig: Der Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond ist der Ostersonntag.
Mögliche Ostertermine liegen also zwischen dem 22. März (frühest möglicher Termin) und dem 25. April (spätest möglicher Termin) – der Einfachheit halber gilt der 21. März als Frühlingsanfang.

In diesem Jahr haben wir einen recht mittigen Termin; um ihn herum finden diese Gottesdienste statt (alle mit Abendmahl):

Gründonnerstag	6.4., 18:00 Uhr
Karfreitag	7.4., 11:00 Uhr
Ostersonntag	9.4., 11:00 Uhr

Der Ostermontag-Gottesdienst wird zentral gefeiert am 10.4. um 10:00 Uhr, in der Stadtkirche.

Nachruf

Kurz vor ihrem 85. Geburtstag verstarb unsere Ehrenpresbyterin Christel Hausknecht. Von 2002 bis 2020 gehörte sie dem Presbyterium unserer Gemeinde an, eben solange war sie Bezirkssynodale. Als Floristikmeisterin verstand sie es immer hervorragend, alle besonderen Anlässe in der Kirche zu einem „Augenschmaus“ zu machen. Wir sind dankbar für viele gemeinsame Jahre!

Bilder: Altar der Christuskirche, Blüten | ps

Hallo zusammen, was ist alles in der Kita so los?

Zurzeit haben wir ein großes Thema in der Kita das mit allen „Wald- und Wildtieren“ zu tun hat.

Beide Kita Gruppen beschäftigen sich mit den Tieren. Wie sieht eigentlich eine Wildschweinspur aus? Wo wohnt der Fuchs? Solche und andere Fragen haben die Kinder mit ihren Erzieher/innen in den letzten Wochen beantwortet.

Hierzu wurden auch alle Tiere nach gebastelt, wie etwa Füchse aus Papptellern, Wildschweine aus Karton und Rehe aus Holz. Auch die Faschingszeit ist mit den Tieren geprägt in dem es am Fettendonnerstag das Hauptthema in der Kita sein wird. Wer ein Tierkostüm hat, zieht dies an und wir feiern eine tierisch wilde Party12.

Dann wurden auch noch Kinderkirchen in den letzten Wochen gefeiert. Wir haben gehört, was die hl. Drei Könige dem Jesuskind geschenkt haben. Den Weihrauch haben wir im Garten dann auf einer Kohlentablette angezündet. Der Weihrauch hat mal gequalmt und sehr gut gerochen.

Anfang Februar, feierten wir „Maria Lichtmess oder Darstellung des Herrn“ auch genannt. Die Kinder haben erfahren, wie Simeon Jesus im Tempel endlich gesehen hat. Wie sehr er auf diesen Tag gewartet hat und wie es für die Kinder ist, wenn sie einen Menschen sehen, den sie schon länger nicht mehr gesehen haben.

Marc Greß

Bilder: Viel los in der Kita | Kita

Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

Die Prot. Kirchengemeinde Schwarzenbach lädt Sie herzlich in unsere Christuskirche in Schwarzenacker ein.
Jeden ersten Sonntag des Monats findet im Anschluss an den 10:00 Uhr Gottesdienst das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Gottes Segen und alles Gute,
Pfarrerin Julia Caster mit Presbyterium

Frühlingsgefühle

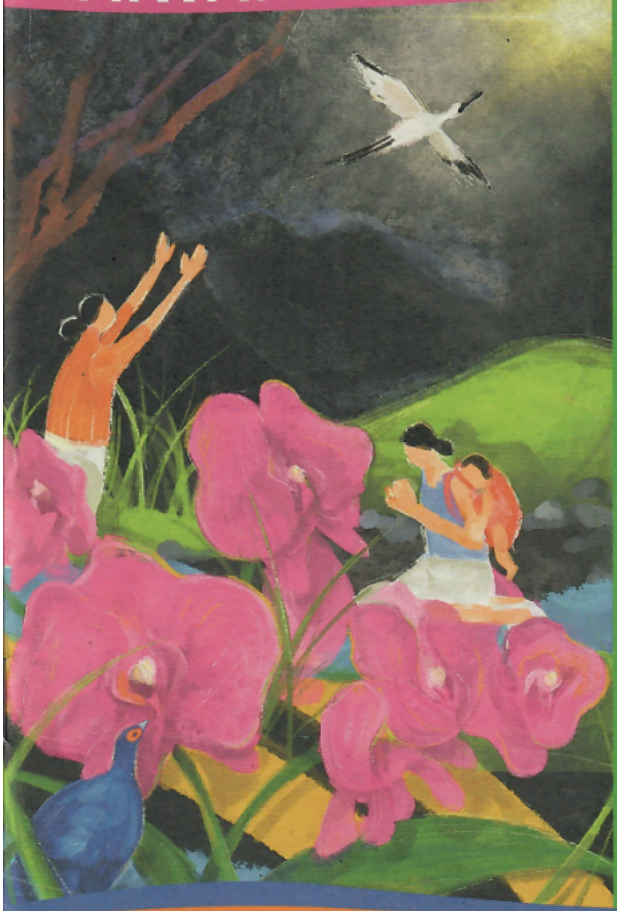
Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

3. März 2023

TAIWAN

Glaube bewegt



Gottes-dienst

Freitag, 15:00 Uhr im Gemeindesaal der Protestantischen Friedenskirche Beeden

Es laden herzlich ein die Frauengemeinschaften aus Beeden der kfd St. Remigius und des Frauenbundes der Protestantischen Friedenskirchengemeinde.

Spannende Frauenbundtreffen zum Jahresende

Nach dem Neustart der Treffen des Frauenbundes nach langer Zeit ohne Beisammensein wegen der Pandemie kam es zu Zusammenkünften kontrastreicher Art, die bei den Frauen großen Anklang fanden. Sage einer noch, die Generation 60+ hätte keine vielseitigen Interessen!

Zunächst erhielt der Frauenbund Besuch vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Saarland. Landesvorsitzender Werner Hillen ließ es sich nicht nehmen, selbst mit seiner Mitarbeiterin Amélie Zemlin-Kohlberger nach Beeden zu kommen. Mit Erstaunen erfuhren die Frauen, dass auch heute immer noch nach vermissten Soldaten beider Weltkriege gesucht wird. Es ist für die hinterbliebenen Angehörigen von großer Bedeutung zu erfahren, wo ihre Liebsten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Die Kriegsgräber werden auf Dauer von den Generationen gepflegt und in Ehren gehalten, wobei auch Jugendliche aus ganz Europa zum Einsatz kommen und ihren Beitrag zum Frieden leisten. Nicht nur Freundschaften sind dabei entstanden, sondern auch Ehen wurden geschlossen. Eine Frau aus unserem Frauenbund überreichte eine Karte, mit der vor langer Zeit mitgeteilt wurde, dass ihr Vater in Norwegen gefallen und bestattet wurde, weitere Informationen hat ihre Familie nicht erhalten. Voraussetzung für die Nachforschung ist der Name und das Geburtsdatum. Frau Zemlin-Kohlenberger versprach, sich darum zu kümmern. Sie konnte sich schon einen Tag später melden mit dem Bescheid, dass ein Kontakt in Norwegen stattgefunden hat und das Grab ausfindig gemacht werden konnte. Nun geht alles sein Gang. Die Familie soll ein Bild der Grabstätte erhalten und, wenn gewünscht, die Möglichkeit, einen Blumengruß zu veranlassen. Bereits ein paar Tage später wurde dies in einem Bericht des SR-TV erwähnt.

Zwei Wochen später war Dekan i.R. Fritz Höhn zu Besuch bei den Frauen in Beeden. Er machte seinem „i.R.“ alle Ehre, er ist nicht „in Ruhe“, sondern „in Reichweite“, worüber sich die Frauen sehr freuten. Er brachte auch ein interessantes Thema mit, das bei einem seiner Gottesdienste in Beeden im Mittelpunkt seiner Predigt stand: Dietrich Bonhoeffer. Da an diesem Frühgottesdienst um 9 Uhr nur wenige Besucher teilnahmen, wurde der Wunsch an Herrn Höhn herangetragen, im Frauenbund über diesen besonderen Christenmenschen zu berichten. Die Frauen erfuhren über Bonhoeffers Werdegang, sein Wirken, sein Engagement für die Ökumene, seinen Auslandsreisen und nach Rückkehr von seinem beginnenden Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Er wurde nach 2 Jahren Haft, ohne dass ihm der Prozess gemacht

wurde, auf Befehl von Adolf Hitler am 9. April 1945 im KZ Flossenburg gehängt, besonders tragisch kurz vor Kriegsende am 8. Mai 1945. In seinem Weihnachtsgruß 1944 an seine Verlobte und seine Familie fügte er die Zeilen seines Liedes „Von guten Mächten treu und still umgeben“ bei, das zum Abschluss seines Berichtes Fritz Höhn mit den Frauen gemeinsam sang. Bonhoeffers Worte „Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich“ klangen auch bei den Frauen nach, und Fritz Höhn erteilte ihnen zum Abschied den Segen des Herrn.

Und dann erwarteten die Frauen die Adventsfeier Mitte Dezember als letztes Treffen im Jahr 2022. Ingeborg Oberkircher und Ruth Wagner dankten Ingeborg Koch und Giesela Schäfer für die festliche Ausschmückung des Gemeindesaales mit dem schönen Weihnachtsbäumchen. Herzlich begrüßt wurden die Frauen des Frauenbundes und unsere Pfarrerin Julia Caster, die zum 1. Februar 2023 offiziell ihren Dienst nach dem Mutterschaftsurlaub wieder aufnehmen wird. Außerdem galt ein herzliches Willkommen der Ortsvertrauensfrau Katrin Lauer.

Traudel Conrad, Silvia Käuper, Ingeborg Koch und Giesela Schäfer sorgten mit ihren Texten „Leben im Advent heißt…“, wobei nacheinander alle vier Adventskerzen angezündet wurden und alle Frauen das musikalisch begleiteten mit dem Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Es folgten weitere Beiträge von Gerda Hornung und Ruth Wagner, im Wechsel mit den Liedern „Es kommt ein Schiff geladen“, „Macht hoch die Tür“ von den Frauen gesungen. Und das Lied „Ihr Kinderlein kommet“ war das Signal zum Wichteln. Jede der Frauen hatte beim Eintreffen ein neutral verpacktes Geschenk in einem Sack deponiert, die dann unter den Frauen verteilt wurden. Erinnerung an frühere Zeiten, wie wir es schon in der Schule gemacht hatten.

Zum Abschluss erfreuten wir uns an gutem rustikalen Essen und den feinen Salaten, die die Frauen mitgebracht hatten. Natürlich wurde zum Ausklang „O du fröhliche“ gesungen, ein Gebet gesprochen und von Julia Caster der Segen erteilt. Dann hieß es: „Auf Wiedersehen im neuen Jahr!“

Ruth Wagner

Bilder: Volksbund zu Besuch, Dekan i. R. Fritz Höhn, festliche Adventsfeier | Ruth Wagner

Foto: Lehmann

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

GOTT HÄLT IMMER AN MIR FEST

Es gibt viele Gründe, warum Menschen die Verbindung zu Gott kappen. Ich habe das Bild eines dicken Taus vor Augen, viele einzelne Stränge aus noch dünneren Stricken bestehend, die zu einem starken Seil verbunden sind, und einzelne Fäden dröseln sich auf. Da sind die Fäden, die nie etwas von Gott gehört haben, die von Christen enttäuscht sind, deren Vertrauen aufgebraucht ist, die andere Religionen und Glaubens- und Lebensformen interessanter finden.

Das Tau, aus dem einzelne Fäden sogar mutwillig zertrennt werden, spannt sich von Menschen zu Gott. Das einst starke Tau löst sich auf in den jeweiligen Alltagssorgen, Interessen, Lebenssituationen. Ein unscheinbar erscheinendes Rettungsseil ist in greifbarer Nähe. Dieses Halteseil führt von Gott zum Menschen. Das wiederum kann von Menschen nicht zerstört, aufgedröselt, losgelassen werden. Sichtbar wird es in Christus, der personifizierten Liebe Gottes.

Und so kann ich angesichts dieser stabilen Verbindung sagen: Nichts kann mich von der Liebe Christi scheiden. Selbst wenn ich meinerseits die Verbindung kappe, Gott hält immer daran fest. Und so kann das Sicherungsseil der Liebe Gottes zur Lebensrettung für mich werden.

Am dankbarsten bin ich dafür, dass Gott mich das Sicherungsseil seiner Liebe hat finden lassen. Ich möchte es nicht mehr aus den Augen verlieren.

CARMEN JÄGER

Freud und Leid: Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

für Neugierige RELIGION

WAR JUDAS EIN VERRÄTER?

Geldgier, Heimtücke, Falschheit, Verrat: Was hat man dem Judas alles nachgesagt! Der Judaskuss wurde sprichwörtlich: Der Verräter wirft sich Jesus an den Hals, heuchelt ein letztes Mal Zuneigung – ein Gefühl, zu dem er gar nicht fähig ist. Dabei hat er die feindlichen Schergen selbst hergeführt. Für ein paar Silberlinge händigt er den friedlichsten aller Menschen den Mördern aus. Mittelalterliche Darstellungen lassen ihn den Verzweiflungstod am Galgen sterben. Die Gedärme quellen heraus, der Teufel holt sich die verdammte Seele. „Du Judas", die Floskel hat sich ins kollektive Gedächtnis eingebrannt, selbst bei Menschen, die nicht mal die Geschichte dazu kennen. Antisemiten nutzen die Namensähnlichkeit, um die vermeintliche Geldgier, Heimtücke und Falschheit auf alle Juden zu projizieren. Eine fatale Lüge!

Der wahre Kern? Schon die früheste Christenheit erinnerte in ihren Abendmahlsworten an die „Nacht, in der er (Jesus) verraten wurde" (1. Korinther 11,23). Das griechische Wort paredídeto heißt wörtlich übersetzt: „Er wurde übergeben, ausgeliefert." Wer was genau tat und warum, bleibt offen. Erst später, mehr als 40 Jahre nach Jesu Tod, begann man, die Figur des Judas auszuschmücken. Der Evangelist Johannes (12,6) denunzierte Judas als Dieb. Und der Evangelist Matthäus (26,24) ließ Jesus sogar schimpfen: „Es wäre für diesen Mensch". Zur Ehrenrettung des Judas spekulieren Bibelinterpreten heute: Judas habe Jesus als Revolutionär missverstanden; er habe einen Aufstand provozieren wollen und Jesus irrtümlich ausgeliefert. Fakt ist: Wir wissen nicht, was geschah. Wir wissen nur: Jemand aus dem Kreis der Vertrauten war an Jesu Auslieferung beteiligt – was die anderen gegen ihn einnahm.

Edward Snowden machte öffentlich, dass britische und US-Geheimdienste die öffentliche Kommunikation weltweit aufzeichnen. Snowden brach die Schweigeverpflichtung seiner Arbeitgeberin, der Firma Booz Allen Hamilton – für ein höheres Gut. Er warnte vor Unrecht. Anders als autokratische Regime schützen Demokratien Privatheit, oder sie sollten es tun. So gesehen war Snowdens „Verrat" Aufklärung. In einem übertragenen Sinn blies er die Trillerpfeife, weshalb man ihn auch „Whistleblower" nennt.

Judas bereute seine Tat, berichtet Matthäus 27,3. Er habe die Silberlinge zurückgebracht und gesagt: „Ich habe gesündigt, unschuldiges Blut habe ich ausgeliefert." Es sei nie zu spät, Fehler zu bereuen, hat Jesus gelehrt, man finde immer Gottes Gnade. Judas gewiss auch. BURKHARD WEITZ

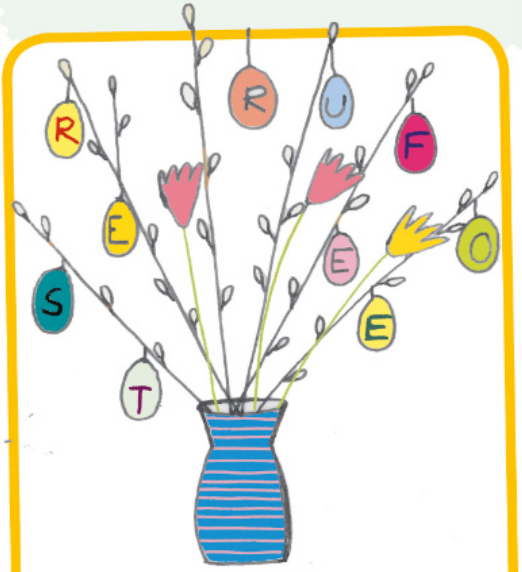
chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Osterfeuer